

# Andacht Oster-Sonntag 2012

## Bibeltext

Mat 27:57-61 Als es Abend wurde, kam Josef, ein reicher Mann aus Arimathäa, der auch ein Jünger von Jesus war. (58) Er ging zu Pilatus und bat ihn um den Leichnam von Jesus. Pilatus ordnete an, Josef den Leib zu überlassen. (59) Da nahm Josef ihn, wickelte ihn in reines Leinentuch (60) und legte ihn in seine eigene Gruft, die neu aus dem Felsen gehauen war. Bevor er ging, wälzte er den Rollstein vor den Eingang. (61) Maria aus Magdala und die andere Maria waren dabei. Sie hatten sich dem Grab gegenüber hingesetzt. ...

Mat 28:1-10 Nach dem Sabbat, in der Dämmerung des ersten Tages der neuen Woche machten sich Maria aus Magdala und die andere Maria auf den Weg, um nach dem Grab zu sehen. (2) Plötzlich gab es ein starkes Erdbeben. Ein Engel des Herrn war vom Himmel gekommen und zum Grab getreten. Er wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. (3) Seine Gestalt flammte wie ein Blitz und sein Gewand war weiß wie Schnee. (4) Da zitterten und bebten die Wächter vor Angst und fielen wie tot zu Boden. (5) Der Engel sagte zu den Frauen: "Erschreckt nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. (6) Er ist nicht hier, er ist auferstanden wie er es gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er gelegen hat. (7) Und nun geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen, dass er von den Toten auferstanden ist. Er geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen. Ihr könnt euch auf meine Worte verlassen!" (8) Erschrocken und doch voller Freude liefen die Frauen von der Gruft weg. Sie eilten zu den Jüngern, um ihnen alles zu berichten. (9) Auf einmal kam Jesus ihnen entgegen. "Seid gegrüßt!", sagte er. Da liefen sie zu ihm hin, warfen sich nieder und umfassten seine Füße. (10) "Habt keine Angst!", sagte Jesus zu ihnen. "Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen! Dort werden sie mich sehen."

## **Gedanken – drei Beobachtungen**

### ***Mutige Frauen***

Sie sind die ganze Zeit dabei: Bei der Kreuzigung, bei der Abnahme des Leichnams, der Grablegung und dann an jenem Morgen. Sie machen sich in früh auf, um den Leichnam zu versorgen.

### ***Ein Engel wälzt den Stein weg***

Hätte Jesus das nicht selbst gekonnt? Ihm wird der Weg gebahnt, frei gemacht. Nun kommt die Macht des Himmels in Person des Engel des Herrn. Zu Pilatus sagte er:

Joh 18:37 "Also bist du doch ein König", sagte Pilatus. "Du hast Recht", erwiderte Jesus, "ich bin ein König, ich bin dazu geboren. Und ich bin in die Welt gekommen, um für die Wahrheit einzustehen. Wem es um die Wahrheit geht, der hört auf mich."

Das unterstreicht seine Majestät. Wir sind keine Engel, sondern mehr als Engel. Sind wir bereit für Jesus Steine wegzurollen. Das meint nicht, dass wir Gottes Arbeit tun sollen. Lassen wir uns – wir der Engel – von Gott senden, um „Steine“ aus dem Weg zu räumen? Durch ein Gebet? Ein Wort? Einen Anruf? An diesem Morgen ist der König auferstanden!

### ***Habt keine Angst!***

Ja, die Frauen waren mutig. Sie taten das, was in diesem Moment geboten war. Sie wollten dem Toten die „letzte“ Ehre erweisen. Doch als alles anders kommt als gedacht, da sind sie erschrocken. Erschrocken und doch voller Freude rennen sie zu den Jüngern. Auf dem Weg kommt ihnen Jesus entgegen – warum? Der Engel hatte doch schon den Auftrag gegeben, und sie waren auch gehorsam. Also warum? Ich sehe hier die große Liebe Jesu zu den Frauen. Diese Liebe ist auch ein Zeichen der Liebe zu uns. Jesus und das Reich Gottes funktionieren nicht praktisch und schlank – bloß keine Anstrengung zu viel. Jesus möchte den Frauen, die eben noch erschrocken waren, selbst sagen: „Habt keine Angst!“. Der Weg zu den Frauen ist ihm nicht zu weit. Er geht diesen Weg.

In dem persönlichen Auftrag an die Frauen liegt auch die Botschaft an die Jünger, nach Galiläa zu gehen. Er will sie dort sehen.

Ein Zeugnis der Sehnsucht Gottes nach seinen Kindern!